



Früher: k_v -Wert - heute: U_g -Wert

Mit der Einführung der neuen Energieeinsparverordnung (EnEV) und deren Umsetzung im Baurecht hat sich viel verändert:

Wärmedurchgangskoeffizienten für alle Baumaterialien heißen jetzt nicht mehr "k-Wert" sondern "U-Wert". Dahinter steckt mehr als nur ein Wechsel der Bezeichnungen. "k-Werte" wurden nach deutschen Normen (DIN) bestimmt. Die neuen "U-Werte" werden nach europäischen Normen (DIN EN) bestimmt.

Beim Isolierglas zeigen das schon die Indizes. Das "v" in " k_v " kommt von "Verglasung". Das "g" in " U_g " kommt von "glazing", dem englischen Wort für "Verglasung".

Auch beim Isolierglas steckt mehr dahinter als nur ein Wechsel bei den Namen. Die Zahlenwerte haben sich verändert. Für dasselbe Isolierglas ist der neue " U_g -Wert" meistens um 0,1 W/m^2K höher als der alte " k_v -Wert", gemessen nach DIN 52 619.

Dagegen stimmt der Zahlenwert für " U_g " meistens mit dem Zahlenwert für den alten "amtlichen Rechenwert" von " k_v " überein. Aus diesem Grund darf der alte "amtliche Rechenwert" für " k_v " auch weiter anstelle von " U_g " verwendet werden.

Darum heißt es für alle Beteiligten: Aufgepasst beim Vergleich von Zahlen und Produkten. Auf den Index kommt es an. Damit nicht "Äpfel mit Birnen verglichen werden".

Weitere Informationen zum " U_g -Wert", zum " k_v -Wert" und zu allen weiteren Fragen rund um's Glas erhalten Sie bei Ihrem ISOLAR-Partner:

